

Autozulieferer Hay geht an US-Investor Gores

Eigentümerfamilie gibt nach der Sanierung ab

Börsen-Zeitung, 3.1.2012
wb Frankfurt – Der US-Finanzinvestor Gores Group hat den deutschen Autozulieferer Johann Hay GmbH & Co. KG von der Eigentümerfamilie erworben. Mit der Übernahme baut Gores ihre Aktivitäten in der Autozulieferung aus. Der Finanzinvestor mit Sitz in Los Angeles ist an über 80 Unternehmen weltweit beteiligt, deren addierter Umsatz über 15 Mrd. Dollar beträgt. Insbesondere im Telekommunikations-, Technologie- und Industriebereich ist die Gruppe investiert. Gores hatte sich mit einem Partner für den Netzwerkbauer Nokia Siemens Networks (NSN) interessiert und betreibt mit Siemens das Firmennetz-Unternehmen SEN.

Die 1925 gegründete Hay-Gruppe sitzt im rheinland-pfälzischen Bad Sobernheim. Weitere Betriebsstätten befinden sich in Bockenau und Lüchow. Beschäftigt werden 1600 Männer und Frauen. Hay gilt als einer von Europas führenden Lieferanten von geschmiedeten und bearbeiteten Komponenten für alle Erstausrüster bei Motor, Getriebe und Achsen. Die Umsatzziele der Gruppe wurden 2011 mit 413 Mill. Euro übertroffen, heißt es. Die Übernahme solle dazu beitragen, den internationalen, besonders den asiatischen Automobilmarkt zu erschließen. Die Anwaltssozietät Linklaters hat Gores beraten.

Die Beiträge von Belegschaft und Banken sowie Optimierungen und

Verbesserungen haben laut Hay dazu geführt, dass die Rentabilität der Gruppe signifikant verbessert wurde. Auch die Liquiditätssituation habe sich erheblich entspannt. Der krisenbedingt erforderliche Konsortialdarlehenskredit von 20 Mill. Euro von 2009 wurde zurückgezahlt.

Bei Siemens fündig

Die Gores Group wurde 1987 von Alec Gores gegründet. Der Investor hat zuletzt in das Textilunternehmen Mexx, in Sagem Communications, Siemens Enterprise Communications (SEN) und Vincotech investiert. Für Hay sei es von besonderer Bedeutung, dass die Eigenkapitalbasis gestärkt werde. Zahlen werden nicht genannt.

Der frühere Präsident des Autoverbandes VDA, Bernd Gottschalk, hatte als Vorsitzender des Hay-Beirats und Chef der Beratungsgesellschaft Autovalue die Sanierung geleitet. Das Unternehmen stand vor zwei Jahren kurz vor der Insolvenz. Die Bürgschaft der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz und ein Konsortium unter Führung von Commerzbank und Sparkasse RheinNahe halfen, die schwierige Phase zu überstehen. Die Belegschaft verzichtete auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Gehaltsbestandteile. Laut IG Metall sind Kündigungen bis 2015 ausgeschlossen und die Standorte bis 2019 zu erhalten.